

2) Lausigk

Eingepfarrt ist Naundorf, Filial Libbesdorf. In der Vakanz 1926- 36 von Scheuder verwaltet, jetzt wieder seit 1938. Frühere Filialen waren bis ca. 1550 Scheuder, 1676- 1717 Elsnigk. Das Patronat wurde ausgeübt von den Besitzern des Gutes Libbesdorf. Es waren zuerst die Herren von Traupitz, 1578- 1729 die Herren von der Schulenburg. Unter ihrem Einfluß konnte sich das Luthertum behaupten im Kirchspiel bis zur Einführung der Union 1827.

Die Kirche in Lausigk ist 1842 neugebaut und am 13.11.1842 eingeweiht worden. Die alte romanische Feldsteinkirche von Libbesdorf wurde 1674 erneuert. Sie besitzt einen Schnitzaltar aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Das Pfarrhaus ist 1783 gebaut.

Die Kirchenbücher beginnen 1783.

Der Pastor

1534 - 39	Hoppe	1768 - 1802	Lange
1544 - 47	Wippel	1778 - 1800	Wippermann, Subst.
1547 - 56	Küne	1803 - 23	Werner,
1556 - 90	Kneufler		1801 schon Subst.
1590 - 98	Amandus	1823 - 39	Stenzel, sen.
1599 - 1623	Siegfried	1839 - 56	Allihn
1624 - 27	Hoffmann	1857 - 78	Sehring
1627 - 36	Kretzsch	1879 - 94	Stenzel, jun.
1637	Typmann	1894 - 1907	Spahrman
1638 - 68	Rudolphi	1907 - 12	Kluge
1669 - 1708	Hichtell, Joh. Ägid.	1912 - 26	Grimmert
1708 - 38	Hichtell, Joh. Andr.	1926 - 36	Vakanz
1739 - 68	Günther	1936 - 38	Herbst, Pfv.

Lit.:

Grimmert, Geschichte der Parochie Lausigk. 1914.

3) Reupzig

Eingepfarrt sind Storkau, Friedrichsdorf, Breesen. Filial ist Meilendorf mit Körnitz, Fraßdorf, Kleinzehmigkau. Mitverwaltet wird seit 1961 Merzien. Vor 1670 hat auch Pfriemsdorf zu Reupzig gehört. Das Patronatsrecht wurde ausgeübt 1562 von Ernst Rudolf von Melwitz, 1624 von Heinrich Krage. Die romanische Feldsteinkirche zu Reupzig aus der Zeit von 1160 ließ der Gutsherr von Randau 1572 vergrößern. Im Jahre 1685 wurde die Kirche bis auf die Westseite erneuert.

In Meilendorf ließ Fürst Leopold die Kirche 1717 neu bauen. Das jetzige Gotteshaus ist 1880-81 entstanden und am 18.12.1881 eingeweiht worden. Diese Kirche wurde im April 1945 durch Kriegseinwirkung beschädigt. Das Pfarrhaus steht seit 1899.

Die Kirchenbücher beginnen 1636.